

Hygienevorschriften für die im Gebäude „Herbartstraße“ unterrichteten Lerngruppen im Szenario B (Schule im Wechselmodell) (in der Regel Jahrgänge 5, 6, 7, 11, 12 und 13)

Grundlagen:

- Niedersächsisches Kultusministerium: Schule in Corona-Zeiten 2.0. Leitfaden des Niedersächsischen Kultusministeriums für Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Schuljahr 2020/2021. Stand: 6. Juli 2020.
- Niedersächsische Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 (Niedersächsische Corona-Verordnung) vom 10.07.2020, geändert durch VO vom 08.03.2021.
- Niedersächsisches Landesgesundheitsamt/Niedersächsisches Kultusministerium: Niedersächsischer Rahmen-Hygieneplan Corona Schule 3.2“, Stand: 22.10.2020.
- Niedersächsisches Kultusministerium: Hinweise zum Rahmen-Hygieneplan. Stand: 11.09.2020.

Vorbemerkungen/grundlegende Prämissen:

Das Szenario B ist eine Kombination aus Präsenzunterricht und Lernen zu Hause. Am Herbartgymnasium wird das Modell gewählt, bei dem geteilte Lerngruppen im wochenweisen Wechsel die Schule besuchen.

In diesem Fall sind die im Niedersächsischen Rahmen-Hygieneplan Corona Schule vorgesehenen Hygiene- und Abstandsregeln anzuwenden. Es gilt dann:

- maximal 16 Personen in Präsenzunterricht (inklusive Lehrkraft); bei Klassen > 30 Schülerinnen und Schüler müssen umschichtig Schülerinnen und Schüler zu Hause lernen. Detailplanungen nehmen die Klassenleitungen vor.
- Mindestabstand von 1,5 Metern auch innerhalb der Lerngruppen. Das bedeutet, dass die Tische in den Klassenräumen entsprechend weit auseinandergestellt werden müssen.
- Wechsel von Präsenzunterricht und verpflichtendem „Lernen zu Hause“

Das Kohortenprinzip ist ausgesetzt. Das Abstandsgebot von mindestens 1,5 Metern ist zwischen allen Personen, die nicht zum eigenen Hausstand gehören, generell zu beachten. Lediglich Schülerinnen oder Schüler mit Schulbegleitung sind als eine Einheit (als Tandem) aus zwei Personen anzusehen, die untereinander, soweit dies in dem Unterstützungsbedarf der

Schülerin oder des Schülers begründet ist, von der Abstandspflicht befreit sind.

Eine Mischung der Lerngruppen ist grundsätzlich zu vermeiden, um das Ansteckungsrisiko möglichst gering zu halten. Klassenübergreifende Projekte, das Ganztagsangebot und Arbeitsgemeinschaften finden deshalb nicht statt.

Von dieser Regelung ausgenommen ist der in Kursen organisierte und bewertete Unterricht der gymnasialen Oberstufe, in der zweiten (und dritten) Fremdsprache, in Religion und Werte und Normen, in Wahlpflichtkursen sowie im Profilunterricht. Hier ist deshalb ganz besonders auf das Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln zu achten. Die Reduzierung der Kursgröße sowie das umschichtige Unterrichten dieser geteilten Gruppen gelten auch hier.

Besprechungen und Konferenzen der schulischen Gremien sind grundsätzlich zulässig, sollen jedoch auf das notwendige Maß begrenzt werden. Dabei ist auf die Einhaltung des Mindestabstandes zu achten. Videokonferenzen sind zu bevorzugen.

Sollte es zu einem Szenario C (Shutdown) kommen, gelten für die dann angebotene Notbetreuung die Vorgaben zum Szenario B.

Solange Schulen nicht im Regelbetrieb geöffnet sind, muss für die Schuljahrgänge 5 und 6 eine Notbetreuung eingerichtet werden. In jedem Fall muss die Aufnahme von Härtefällen bzw. von Schülerinnen und Schülern in psychosozialen Problemlagen und/oder in prekären Lebenssituationen im Einzelfall möglich sein.

Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist verpflichtend in allen Bereichen der Schule (d.h. in allen Fluren, in der Mensa, beim Fahrradstand, in den Sanitärräumen etc.) und in den Unterrichtsräumen zu tragen. Lediglich während der innerhalb eines Jahrgangs vorgesehenen Frischluftpause und bei der Essenseinnahme ist unter Wahrung des Abstandsgebots ein Abnehmen der Mund-Nase-Bedeckung möglich. Eine Mund-Nase-Bedeckung ist selbst mitzubringen und wird nicht vom Schulträger gestellt. Die Verwendung von Visieren stellt keine gleichwertige Alternative zur Mund-Nase-Bedeckung dar. Ohne Mund-Nase-Bedeckung ist ein Verbleib in der Schule nicht möglich.

Um das Infektionsrisiko in der Schule zu minimieren, sind ferner folgende Regeln einzuhalten:

1. Ankommen/Betretten des Schulgeländes

Die Schülerinnen und Schüler stellen bitte die Fahrräder auf den ihren Jahrgängen zugewiesenen Abstellflächen (Jahrgänge 5, 6, und 7: neben und hinter der Sporthalle, Jahrgang 11: Verbindungsweg Lindenallee/Herbartstraße, Jahrgang 12 und 13: hinter dem Stahltor und auf der gegenüberliegenden Seite der Herbartstraße, Pendler: Stellfläche hinter und neben der Mensa) so ab, dass beim Einstellen und Abholen der Fahrräder die Abstands- und Hygieneregeln möglichst gewährleistet sind. Mit dem Betreten/Befahren des Schulgeländes muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Um eine etwaige Verkehrsgefährdung auszuschließen, fahren die Schülerinnen und Schüler, die ihre Fahrräder hinter dem Schulgebäude abstellen, die Rampe hoch und legen dann die Mund-Nasen-Bedeckung an.

Zwei Eingänge zum Schulgebäude in der Herbartstraße sind geöffnet (Haupteingang, Eingang Zugang Sporthalle). Der Eingang, der sich gegenüber der Mensa befindet, darf nur zum Verlassen des Gebäudes genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler betreten das Gebäude nur einzeln im Abstand von 1,5m. Entsprechende Abstandsmarkierungen befinden sich auf dem Boden. Ggf. ist unter Wahrung des Mindestabstands von 1,5m eine Schlange zu bilden.

Da Waschbecken im Gebäude „Herbartstraße“ nicht in ausreichender Anzahl vorhanden sind, waschen oder desinfizieren sich die Schülerinnen und Schüler nach dem Betreten des Schulgeländes an den markierten Ausgabestellen die Hände (Den im Rahmen der Sicherheitsbelehrung

vermittelten Vorschriften ist ausnahmslos Folge zu leisten.) und begeben sich einzeln und unter Wahrung des Abstands von 1,5m auf direktem Wege in ihren Unterrichtsraum, ggf. vor ihren Fachraum. Die Schülerinnen und Schüler bewegen sich auf den Fluren und Treppen der Schule ausdrücklich auf der von ihnen aus gesehen rechten Seite. Markierte Laufwege und Bewegungsrichtungen sind unbedingt einzuhalten. Das vom Portal aus gesehen rechte Treppenhaus wird verwendet, um nach oben zu gehen, das linke Treppenhaus, um nach unten zu gehen.

Vor Beginn des Unterrichts bleiben die Türen der Unterrichtsräume – wenn möglich - weit geöffnet, um eine Ansteckung über Türklinken u.a. zu vermeiden. Die Schülerinnen und Schüler öffnen die Brandschutztüren, möglichst ohne dabei die Klinken mit den Händen zu betätigen (z.B. mit dem Ellenbogen). Vor Beginn einer jeden Unterrichtsstunde und in jeder Pause ist eine Stoßlüftung vorzunehmen.

Zur Reduktion des Übertragungsrisikos von COVID 19 ist auf eine intensive Lüftung der Räume zu achten. Es ist das „20 – 5 – 20 Prinzip“ (20 Minuten Unterricht, 5 Minuten lüften, 20 Minuten Unterricht) zu befolgen. Die Lüftung hat als eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch möglichst vollständig geöffnete Fenster zu erfolgen (in Abhängigkeit von der Außentemperatur über 3 bis 10 Minuten). Eine Öffnung der Türen sollte nach Möglichkeit ebenfalls erfolgen, um auch eine Lüftung der Flure zu erzielen. In den Klassen und Kursen können hierfür feste Dienste eingerichtet werden. Bei niedrigeren Temperaturen sind die Schülerinnen und Schüler angehalten, ggf. in der Phase des Lüftens ihre Jacken anzuziehen. Auch in der Frischluftpause soll nach Möglichkeit gelüftet werden. Während des Lüftens kann grundsätzlich Unterricht stattfinden.

Die Klassenbücher werden mit in den Unterricht genommen und der Klassenbuchdienst sorgt für den üblichen Transport in den Fach- oder Unterrichtsraum.

Der Klassenbuchdienst ist von der Grundregel, sich auf direktem Wege in den Unterrichtsraum zu begeben, zum Zwecke des Klassenbuchholens ausgenommen. Der Klassenbuchdienst sieht ferner den Vertretungsplan ein und teilt den Mitschülerinnen und Mitschülern die aktuellen Regelungen mit, weil somit zusätzliche Wege aller Schülerinnen und Schüler vermieden werden können.

2. Verhalten im Unterrichtsraum

Ein Abstand von 1,5m zwischen Personen muss eingehalten werden. Tische im Unterrichtsraum sollten mit größtmöglichem Abstand zueinander aufgestellt werden.

Die Anordnung der Tische und Stühle muss während der gesamten Unterrichtszeit bestehen bleiben. Die Sitzordnung wird dokumentiert und muss konsequent beibehalten werden. Es muss verbindlich immer ein Exemplar der aktuellen Sitzordnung im Sekretariat hinterlegt werden. Eine Änderung von Sitzordnungen ist möglichst zu vermeiden und sollte nur vorgenommen werden, wenn sie aus pädagogischer Sicht unbedingt geboten ist. Jede Änderung ist aktenkundig zu machen.

Auch in den anderen Bereichen des Schulgebäudes incl. Toilettenräumen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit auf dem Schulgelände aufhalten, muss der Mindestabstand eingehalten werden. Die WCs sollten möglichst während der Unterrichtszeit aufgesucht werden, um zu vermeiden, dass sie während der Pausen stark frequentiert sind.

Gegenstände wie z.B. Trinkbecher, Brotdosen, eigene Arbeitsmaterialien, Stifte etc. dürfen nicht mit anderen Personen geteilt werden. Von Schülerinnen und Schülern erstellte Arbeits- und Unterrichtsmaterialien können grundsätzlich aber entgegengenommen werden. Wörterbücher, Atlanten, Bibeln etc. der Schule können benutzt werden, wenn es erforderlich scheint. Dann müssen aber vor und nach der Nutzung die Hände gewaschen oder desinfiziert werden.

Auch Unterrichtsmaterialien, z.B. in den Naturwissenschaften, können gemeinsam genutzt werden; dies aber immer nur in möglichst geringem Umfang und mit einem möglichst hohen Grad an Hygiene, zum Beispiel durch Desinfektion der Gegenstände vor der Weitergabe oder durch Händewaschen aller Beteiligten vorher und nachher.

3. Pausen, Kioskverkauf und Raumwechsel

Die regulären großen Pausen verbringen die Schülerinnen und Schüler als Ruhe- und Erholungspausen in ihren Lerngruppen im Unterrichtsraum auf ihrem Platz. Die Türen bleiben geöffnet; die Fluraufsichten nehmen die Aufsicht wahr.

Auch für Frischluftpausen unter Aufsicht der in der jeweiligen Stunde unterrichtenden Lehrkräfte ist gesorgt. Da die Lerngruppen sich nicht mischen dürfen, werden die Frischluftpausen zeitlich entzerrt. Diese werden die Lehrkräfte zusätzlich in den einzelnen Lerngruppen in den Unterrichtszeiten einrichten.

In den Pausen darf – analog zu den Regelungen für den Sportunterricht – kein Kontaktsport stattfinden.

Für die einzelnen Jahrgänge sind die Pausen wie folgt gestaffelt:

	Frischluftpause 1	Frischluftpause 2
Jahrgang 5	09:05-09:15 Uhr	11:05-11:15 Uhr
Jahrgang 6	09:50-10:00 Uhr	11:50-12:00 Uhr
Jahrgang 7	10:05-10:15 Uhr	12:05-12:15 Uhr
Jahrgang 11	10:20-10:30 Uhr	12:20-12:30 Uhr

Für die Jahrgänge 12 und 13 bleiben die regulären Pausenzeiten von 9:25-9:45 Uhr und 11:20-11:40 Uhr bestehen. Die Pausen des 12. und 13. Jahrgangs können entweder im Kursraum oder auf dem Pausenhof verbracht werden. Jahrgang 12 wird der Pausenbereich „HGO-Arena“, Jahrgang 13 der Pausenbereich „Turm“/Basketballfeld zugewiesen.

Ggf. kann während des Sportunterrichts die Frischluftpause entfallen. Sollten Schülerinnen und Schüler diese dennoch wahrnehmen wollen, können sie sich auf den Schulhof begeben. Die Aufsicht wird dann von den anwesenden anderen Lehrkräften des Jahrgangs übernommen.

In den Frischluftpausen können Lebensmittel beim Mensakiosk erworben werden. In der Mensa ist ein Mund-Nasen-Schutz anzulegen. Der Mindestabstand von 1,5m muss auch in der Mensa eingehalten werden. Die Mensa wird über den Haupteingang betreten. Das Verlassen des Raumes erfolgt ausschließlich über die seitliche Glastür.

In der Regel entfallen die 5-Minuten-Pausen; bei starkem Regen entfallen die Frischluftpausen; es soll dann aber dennoch die Möglichkeit eingeräumt werden, zu der jeweils für die Jahrgänge festgelegten Zeit der ersten Frischluftpause Lebensmittel am Mensakiosk zu erwerben.

Sollten Schülerinnen und Schüler aus dem Standort Hauptstraße für einzelne Unterrichtsstunden im Gebäude der Herbartstraße unterrichtet werden, gilt für sie, dass die Pausen im Unterrichtsraum verbracht werden und die Lehrkräfte bei Bedarf Frischluftpausen vor dem Hauptportal einrichten.

Ist ein Wechsel des Unterrichtsraums erforderlich, suchen die Schülerinnen und Schüler diesen Unterrichtsraum direkt nach dem Unterrichtsende der vorhergehenden Stunde auf direktem Wege auf. Sie verbringen ihre Pause in (ggf. auch vor) diesem Raum. Ggf. sind in Einzelfällen Sonderregelungen notwendig – beispielsweise, wenn Unterricht im Fachraum stattfindet. Hier ist dann zunächst zu prüfen, ob ein Verbleib im Klassenraum in der Pause möglich ist. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass sich die Regelungen zum Raumwechsel an den beiden Schulstandorten unterscheiden.

Auch bei einem Raumwechsel bewegen sich die Schülerinnen und Schüler auf den Fluren und Treppen der Schule ausdrücklich auf der von ihnen aus gesehen rechten Seite. Markierte Laufwege und Bewegungsrichtungen sind unbedingt einzuhalten.

Die Nutzung der Fluchtwege (bei R 45 und R 66) zum Zwecke der Abkürzung ist grundsätzlich untersagt; lediglich die Lerngruppen, die in R 45 oder R 66 unterrichtet werden, dürfen die Flure verwenden.

Die Schließfächer im Keller dürfen aufgesucht werden; es gelten allerdings Maskenpflicht und Abstandsgebot.

4. Freistunden

Freistunden werden weitgehend vermieden. Eventuelle Freistunden verbringen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Unterrichtsraum. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-10 dürfen das Schulgelände nicht verlassen, den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 11-13 ist dies gestattet. Den Schülerinnen und Schülern des 12. und 13. Jahrgangs stehen die Räume 78 bzw. 63 als Aufenthaltsräume zur Verfügung. Die Mensa darf nicht als Aufenthaltsraum genutzt werden, weil es andernfalls zu einer Mischung von Lerngruppen kommen könnte.

5. Mittagspause / Mensabetrieb

Ein gemeinsames Mittagessen ist nur mit dem Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen zulässig.

Folgende Staffelung ist zur Entzerrung des Mensabetriebs vorgesehen:

Jahrgänge	Essenszeit
Jg. 12 und Jg. 13	13:10 – 13:20 Uhr (Phase des Essenholens)
Jg. 5 und Jg. 6	13:20 – 13:40 Uhr
Jg. 7 und Jg. 11	13:40 – 14:00 Uhr

Die Schülerinnen und Schüler des 12. und 13. Jahrgangs holen sich ihr Mittagessen (komplett inkl. Beilagen/Nachtsch/Getränk, weil ein Nachnehmen nicht möglich ist) auf einem Tablett ab und begeben sich dann in den ersten Stock des Mensengebäudes (Jg. 12 in R 92 und Jg. 13 in R 94), wo sie ihr Mittagessen einnehmen. Die Schülerinnen und Schüler reinigen die Tische mit den zur Verfügung stehenden Reinigungsutensilien nach Beendigung der Mahlzeit selbstständig und verlassen das Gebäude dann über den geöffneten Notausgang. Das Geschirr wird auf dem Geschirrwagen deponiert, der draußen auf der Rückseite der Mensa steht.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 betreten die Mensa erst, wenn sich keine Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 mehr in der Mensa aufhalten.

Die Schülerinnen und Schüler des 7. und 11. Jahrgangs können sich bis zum Beginn ihrer Essenszeit im Klassenraum oder auf dem Pausenhof aufhalten. Es ist in der Mittagspause auf dem Pausenhof ein Mund-Nasen-Schutz anzulegen. Ferner ist das Abstandsgebot zu beachten.

Um nachvollziehen zu können, wer am Mittagessen teilnimmt, tragen sich die Schülerinnen und Schüler beim Betreten der Mensa in eine Anwesenheitsliste ein. Ein Stift ist selbst mitzubringen.

Die Schülerinnen und Schüler, die nicht in der Schule essen und keine Nachmittagsangebote wahrnehmen bzw. Unterricht haben, verlassen nach dem Ende ihres Vormittagsunterrichts unverzüglich das Schulgelände. Das Verlassen des Gebäudes erfolgt nur durch das Hauptportal oder durch die der Mensa gegenüberliegende Tür. In der Mittagspause können die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 11, 12 und 13 das Schulgelände verlassen. Die Schülerinnen und Schüler der übrigen Jahrgänge verbringen ihre Mittagspause ausschließlich im Klassenraum bzw. auf dem Pausenhof.

Sollte ein Pendeln zum Standort Hauptstraße erforderlich sein, gehen die Schülerinnen und Schüler am Standort Hauptstraße durch den Eingang (Zugang Toiletten) auf der Schulhofseite ins Gebäude und begeben sich auf direktem Weg zum Unterrichtsraum. Auch beim Pendeln ist ein Sicherheitsabstand von 1,5 m zu anderen Personen einzuhalten.

6. Sportunterricht

Sportunterricht findet auf der Grundlage der jeweils gültigen „Niedersächsischen Verordnung zur Neuordnung der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2“ statt.

Vor der Sporthalle bzw. dem Sportplatz und beim Gang in die Umkleidekabine sind Gruppenansammlungen und Warteschlangen zu vermeiden. In Fluren, Umkleidekabinen und Duschräumen muss ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden.

Die Sportlehrkräfte achten darauf, dass während der Sportausübung ein Mindestabstand von 2 Metern während des gesamten Unterrichts eingehalten wird.

Ein Sport gilt dann als kontaktlos, wenn zu keinem Zeitpunkt der sportlichen Betätigung ein körperlicher Kontakt zu anderen Sporttreibenden erfolgt. Übungen zu zweit dürfen also nur auf Abstand und ohne sich gegenseitig zu berühren, erfolgen. Es dürfen auch keine direkten körperlichen Hilfestellungen gegeben werden. Die Benutzung von Spiel- und Sportgeräten ist erlaubt. Eine Wettkampfsimulation z. B. in Form von Zweikämpfen bleibt untersagt. In Zweikampfsportarten kann also nur Individualtraining stattfinden.

In Sporthallen, Umkleidekabinen und Duschräumen ist durch regelmäßiges und intensives Lüften ein kontinuierlicher Luftaustausch zu gewährleisten. Auch während des Unterrichts sollte nach Möglichkeit gelüftet werden. In Räumen mit geringem Raumvolumen (Deckenhöhe) sollen hochintensive Ausdauerbelastungen vermieden werden (z. B. Zirkeltraining).

Sportgeräte, die vorrangig mit den Händen berührt werden, sind nach Möglichkeit personenbezogen zu verwenden. Wo das nicht möglich ist, sind Sportgeräte zu verwenden, die sich leicht reinigen lassen. Insbesondere vor der Übergabe an andere Personen ist eine regelmäßige hygienische Reinigung vorzusehen. Tensidhaltige Reinigungsmittel (Detergenzien) wie Seife oder Spülmittel sind hier ausreichend (keine Desinfektion erforderlich).

Sportartspezifische Hinweise im Szenario B sind dem gültigen Rahmen-Hygieneplan zu entnehmen.

7. Infektionsschutz im Fach „Darstellendes Spiel“ (spielpraktische Übungen)

Spielpraktische Übungen sind unter Einhaltung der allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln des Rahmen-Hygieneplans möglich. Im Szenario B ist ein Abstand von 2 Metern zwischen den beteiligten Personen einzuhalten.

Betätigungen, die den physischen Kontakt zwischen Personen betonen oder erfordern, wie z. B. Liebesszenen, Kampfszenen, Paar- und Gruppentanz mit Kontakt, Partner- und Gruppenakrobatik sind untersagt.

Singen und chorisches Sprechen sind nur unter freiem Himmel unter Einhaltung eines Mindestabstands von 2 Metern zulässig. Gleiches gilt auch für intensive Atem- und Sprechübungen.

Grundsätzlich gilt die Empfehlung, Gegenstände nach Möglichkeit personenbezogen zu verwenden. Die gemeinsam genutzten Gegenstände sind am Ende des Unterrichts hygienisch abzuwischen, soweit dies möglich ist. Tensidhaltige Reinigungsmittel wie Seife und Spülmittel sind hier ausreichend. Vor und nach der gemeinsamen Nutzung von Gegenständen, die mit den Händen berührt werden, sind die Hände gründlich zu waschen. Besondere Bekleidung, Kostüme, Kopfbedeckungen oder Ähnliches sind nur personenbezogen zu verwenden und vor einer Wiederverwendung durch andere Personen mit haushaltsüblichen tensidhaltigen Waschmitteln zu waschen.

8. Infektionsschutz beim Musizieren / Ensemblearbeit am Herbartgymnasium

Für die Ensemblearbeit liegt ein separates Hygienekonzept vor, auf das an dieser Stelle verwiesen wird.

Lerngruppenübergreifende Ensemblearbeit findet im Szenario B nicht mehr statt.

Das Chorsingen oder dialogische Sprechübungen im Rahmen des Musikunterrichts sind nur unter freiem Himmel oder unter Einhaltung eines Mindestabstands von 2 Metern möglich.

Im Szenario B findet am Herbartgymnasium aus Gründen des Infektionsschutzes gemäß Rahmenhygieneplan auch in Klassen ohne Lerngruppenmischung keine praktische Ensemblearbeit mehr statt.

9. Infektionsschutz in Fächern mit praktischen und experimentellen Anteilen

Praktische Arbeiten oder Experimente in Gruppen sind nur unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen allen beteiligten Personen möglich. Einzelarbeiten und -versuche, Schüler- und Lehrerdemonstrationsversuche sowie praktische Tätigkeiten durch Einzelpersonen können durchgeführt bzw. ausgeübt werden.

Ein Eingreifen der Lehrkraft in Notfällen kann zu einer Unterschreitung des Mindestabstands führen.

Grundsätzlich gilt die Empfehlung, Geräte und Werkzeuge, die mit den Händen bedient oder genutzt werden nach Möglichkeit personenbezogen zu verwenden. Die gemeinsam genutzten Gegenstände sind am Ende des Unterrichts hygienisch abzuwischen, soweit dies möglich ist. Tensidhaltige Reinigungsmittel wie Seife und Spülmittel sind hier ausreichend. Vor und nach der gemeinsamen Nutzung von Gegenständen, die mit den Händen berührt werden, sind die Hände gründlich zu waschen.

Schutzbrillen sind personenbezogen zu verwenden und vor einer Wiederverwendung durch andere Personen hygienisch zu reinigen. Tensidhaltige Reinigungsmittel wie Seife und Spülmittel sind hier ausreichend.

Gruppen für Gruppenarbeiten sind unter Wahrung des Abstandsgebotes und unter Berücksichtigung der dokumentierten Sitzordnung zu bilden.

10. Sonstiges

Personen, die Fieber haben oder eindeutig krank sind, dürfen unabhängig von der Ursache die Schule nicht besuchen oder dort tätig sein. Bei einem banalen Infekt ohne deutliche Beeinträchtigung des Wohlbefindens (z.B. nur Schnupfen, leichter Husten) kann die Schule besucht werden. Dies gilt auch bei Vorerkrankungen (z.B. Heuschnupfen).

Bei Infekten mit einem ausgeprägten Krankheitswert, die nicht durch Vorerkrankungen erklärbar sind, sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden (z. B. bei schwerem Husten, Halsschmerzen, erhöhter Temperatur, akutem, unerwartet aufgetretenem Infekt – insbesondere der Atemwege). Die Ärztin oder der Arzt wird dann entscheiden, ob ggf. auch eine Testung auf SARS-CoV-2 durchgeführt werden soll und welche Aspekte für die Wiederzulassung zum Schulbesuch zu beachten sind.

Bei Auftreten von Fieber und/oder ernststen Krankheitssymptomen in der Unterrichts- und/oder Betreuungszeit wird die betreffende Person – abhängig von ihrem Alter bzw. der Jahrgangsstufe – entweder umgehend nach Hause geschickt oder bis zur Abholung in einem separaten Raum isoliert. Die Betroffenen sollten ihre Mund-Nase-Bedeckung während dieser Zeit und auch auf dem Heimweg tragen.

Der Schulsanitätsdienst ist tätig, wahrt aber den Mindestabstand von 1,5m zu anderen Personen. Sowohl Helfende(r) als auch Hilfsbedürftige(r) müssen einen Mund-Nase-Schutz tragen. Helfende tragen ggf. Einmalhandschuhe. Die Sicherheit der Helfenden/des Helfenden hat Vorrang.

Gegenstände wie z.B. Trinkbecher, Arbeitsmaterialien, Stifte etc. sollen nicht mit anderen Personen geteilt werden. Von Schülerinnen und Schülern erstellte Arbeits- und Unterrichtsmaterialien können grundsätzlich aber haptisch entgegengenommen werden.

Auf das Verteilen unverpackter Lebensmittel, z.B. anlässlich von Geburtstagen, ist zu verzichten.

Wenn mit schuleigenen digitalen Endgeräten im Unterricht gearbeitet wird, sind diese nach Benutzung von den Schülerinnen und Schülern zu reinigen. Die Schule stellt Einmalreinigungstücher zur Verfügung.

Gemäß dem vorliegenden Rahmen-Hygieneplan finden keine Zwischenreinigungen der Tische statt; der Schulträger sorgt für eine Reinigung der Flächen nach Unterrichtsschluss.

Gebäude- und Klassenraumreinigungsdienste finden wieder statt. Jeder achtet aber bitte darauf, seinen Müll selbst zu entsorgen und seinen Arbeitsplatz ordentlich zu hinterlassen.

Unbedingt erforderliche Telefonate erfolgen – falls vorhanden – vom privaten Mobiltelefon und nur in Ausnahmefällen vom Telefon in Raum 55.

Auf regelmäßiges Händewaschen (nach Husten oder Niesen, nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, nach dem erstmaligen Betreten des Schulgebäudes, vor dem Essen, vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen eines Mund-Nasen-Schutzes, vor und nach dem Schulsport, nach dem Toilettengang) mit Seife für die Dauer von 20-30 Sekunden ist zu achten. Auch kaltes Wasser ist ausreichend. Entscheidend ist der Einsatz von Seife. Alternativ können die Hände desinfiziert werden, wenn ein Händewaschen nicht möglich ist. Den im Rahmen der Sicherheitsbelehrung vermittelten Vorschriften zum sachgerechten Umgang mit Handdesinfektionsmittel ist Folge zu leisten.

Auf eine angemessene Husten- und Niesetikette (Husten und Niesen nur in die Armbeuge oder ein Taschentuch; Wegdrehen von anderen Personen) ist zu achten.

Schulfremde Personen dürfen sich nur aus triftigen Gründen in der Schule aufhalten. Sie müssen sich unverzüglich im Sekretariat melden, um einen Besucherbogen auszufüllen. Der Mindestabstand von 1,5m zu anderen Personen ist einzuhalten.

Sollte ein Mobiltelefon mit in die Schule genommen werden, empfiehlt sich eine Installation der Corona-Warn-App. Die üblichen Regelungen zur Nutzung privater mobiler Endgeräte (siehe Schulordnung) sind weiterhin ausnahmslos gültig.

Eine Begleitung von Schülerinnen und Schülern, z. B. durch Eltern oder Erziehungsberechtigte, in das Schulgebäude und das Abholen innerhalb des Schulgebäudes sind grundsätzlich untersagt und auf notwendige Ausnahmen zu beschränken.

Das Auftreten einer Infektion mit dem Coronavirus ist der Schulleitung unverzüglich zu melden.

NeA

Stand: gültig ab 15.03.2021